

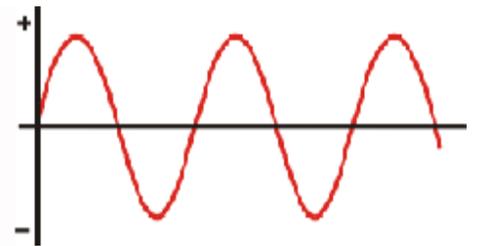
Die Polarität

Ein bekanntes Phänomen das aber kaum jemand beachtet

Einsteins berühmte Formel $E = mc^2$ sagt für den (für Laien vereinfacht) aus, dass auch Materie im Grunde nur Energie ist und Energie ist wiederum nur Schwingung - kurz und gut: **Alles ist Schwingung und Schwingung ist nun mal polar.**

Wenn das auch wissenschaftlich nicht ganz korrekt ist und auch die Wissenschaft selbst noch unendlich viele offene Fragen hat, so bleibt doch die Tatsache bestehen dass die Schwingung ein für uns bedeutendes Phänomen ist und wir daher den genannten Grundsatz zumindest sinngemäß stehen lassen wollen. Viele der alten Weisen Lao Tse, Platon, Goethe - -) haben darauf hingewiesen dass die Welt polar ist. Leider habe ich bis jetzt noch nirgends eine Abhandlung darüber gefunden, die dabei ins Detail geht und diesen Gedanken der Polarität mit praktischen Beispielen etwas eingehender verfolgen würde.

Die "neuen Weisen", die Techniker haben die Polarität auf ihre Art eher unbeabsichtigt angewandt. Ein markantes Beispiel ist der elektrische Gleichstrom. Hier treten Plus und Minus ganz klar hervor. Beim Wechselstrom kommt noch die Schwingung dazu sodass man das Ganze schön grafisch in einer Amplitude darstellen kann. Bei genauerem Hinsehen kann man Polarität und Schwingung in nahezu allen Bereichen des Lebens sehen und es besteht guter Grund zur Annahme, dass wohl alles dem Prinzip von Polarität und Schwingung unterworfen ist wenngleich wir es nur in vergleichsweise wenigen Bereichen bewusst wahrnehmen.



BEISPIELE:

Die Batterie (richtiger Akkumulator) des Autos gibt nur Strom, wenn ein positiver und negativer Pol vorhanden ist. Das heißt dass der Akku Platten mit Elektronenüberschuss und Platten mit Elektronenmangel hat. Ist dieser Überschuss / Mangel ausgeglichen, kann kein Strom mehr fließen. Käme ein Mensch auf die Idee nur positiv geladene Platten zu verwenden, würde er schmerzlich enttäuscht werden.

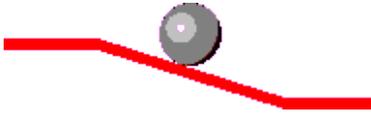
Die ganze Digitaltechnik und das binäre Zahlensystem basiert auf den Polaritätszuständen von 0 und 1 bzw. ein und aus.



Das Rad (eines der elementarsten Maschinenelemente) bekommt seine Funktion erst aus der **Vereinigung der Polaritäten Achse und Nabe.**



Die Schraubenverbindung die aus der Technik kaum wegzudenken ist, benötigt Mutter und Bolzen bzw. Innen- und Außengewinde.



Eine Kugel kann nur rollen und Wasser kann nur fließen wenn es einen Niveau-Unterschied = hoch/tief gibt. Aus dem Ausgleich des Potential-Unterschiedes (der Höhe) entsteht Bewegung = Leben. Erst durch den Höhenunterschied einer Strecke kann die Kugel rollen / leben.

Aber nicht nur die Technik gibt uns Einsicht in die Polarität, sondern auch die Biologie:

Die **Anspannung** und **Entspannung** - das Kriterium unseres Herzschlags und unserer Muskeln, das **Aus** und **Ein** der Atmung (versuchen Sie doch einmal immer nur Einatmen - -)

Denken und Handeln - - ernten und säen - - selbst die Erde hat ihre Pole - -

Die Fortpflanzung - der Fortbestand des Lebens benötigt **männlich** und **weiblich** und auch hier müssen wir beides akzeptieren.

Klingt sehr nach Binsenweisheit und doch müssen die Frauen in aller Welt immer noch um ihre Gleichberechtigung kämpfen. Immer noch herrscht der Glaube, **dass das, was anders als man selbst ist, weniger Wert hat.**

Dabei führt die **Vereinigung der Gegensätzlichkeiten stets zu etwas gänzlich Neuem**: Ein **Rad** und eine **Achse** sind als Einzelteile wenig brauchbar. Erst durch die sinnvolle Zusammenstellung der beiden entstand "**das Rad, das die Welt verändert hat**".

Und erst durch das **Zusammenspiel von Innen- und Außen- Gewinde entsteht die Schraubenverbindung** - jenes Maschinenelement welches wir heute als so selbstverständlich empfinden - ohne dem jedoch die ganze technische Entwicklung heute noch Gott weiß wo wäre.

Und die Vereinigung von Mann und Frau führt zu neuem Leben und im Idealfall auch zu einer harmonischen Familie. Durch die **Vereinigung der Gegensätze** kann also etwas **GANZ NEUES in weit höherer Komplexität** entstehen.

Was als "gut" oder "schlecht" bewertet wird, hängt weitgehend vom Standpunkt des jeweiligen Betrachters ab.

Für einen Jungen der endlich seinen neuen Drachen erproben will, ist ein Wetterbericht welcher über das Wochenende **Regen** ansagt "**schlecht**",



für den Bauern dem seine Felder schon zu trocken sind, ist derselbe **Regen** "**gut**".



Es ist also zu "befürchten", dass es nichts "**Gutes**" gibt, das nicht auch seine "**schlechte**" Kehrseite hat und dass umgekehrt etwas "**Schlechtes**" immer auch sein "**Gutes**" hat. Ist das jetzt deprimierend oder erfreulich ???

Ich glaube, die Frage ist insofern falsch,
als es hier ja gar nicht um eine Bewertung gehen muss,
sondern eher darum, sich von Bewertungen zu lösen.

Um der Wahrheit möglichst nahe zu kommen, sind wir dauernd gefordert
im Vorteil auch den (versteckten) **Nachteil**
und beim **Nachteil** den (versteckten) **Vorteil** zu erkennen.

Und das alles nur um uns wohl zu fühlen? Um gut zu leben? Aber wie lebt man gut?

**So seltsam es auch klingen mag: Wir brauchen beides - gut und schlecht,
wir brauchen Freud und Leid. Gut und schlecht sind einfach nur die zwei Seiten
einer Sache/Angelegenheit/Problematik usw.**

Kann man einen guten Roman schreiben, der immer nur von Leid handelt ?
Kann man einen guten Roman schreiben, bei dem es immer nur
um die Freuden des Lebens geht?

Aber wie ist das dann bei den großen Leiden -

brauchen wir wirklich Krankheiten, Armut, Hungersnöte, die entsetzlichen Gräueltaten der Kriege und Erdbeben? Brauchen wir Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Ausbeutung, Sklaverei, Satanismus, Kindesmissbrauch, Folter und Völkermorde?

Was den Krieg betrifft, bin ich auf jeden Fall davon überzeugt, dass wir ihn nicht brauchen.

Muss es, da es ja in allen Bereichen des Lebens Polaritäten gibt, auch Krieg und Frieden geben? Ich erlaube mir hier einmal mehr zu sagen: nein. Denn es kann kein Hoch ohne Tief existieren, aber es kann ohne weiteres ein Friede existieren, ohne dass es einen Krieg gibt.

Ich glaube, der Krieg und auch viele andere Desaster sind nicht Teil eines Polpaars, sondern **das Ergebnis eines ungleichen/verzerrten Polpaars und der Maßlosigkeit.**

Doch davon später.

Es ist verständlich, dass der Mensch seit jeher versucht dem Leiden zu entkommen und alles unternimmt um Leid zu vermindern. Leider ist dies nicht immer gelungen und nur zu oft ist der Schuss nach hinten losgegangen.

Die Geschichte ist voll von Weltverbesserern,

die mit dem Gutem das sie erreicht haben, oft noch viel Schlechtes in die Welt gebracht haben. Der Ausdruck Weltverbesserer ist ja geradezu zu einem Schimpfwort geworden, **weil eben gut gemeint nicht immer gut gemacht bedeutet.**

Dabei wird oft übersehen, dass wir nahezu alles was uns das Leben angenehm macht, den Weltverbesserern verdanken.

Von den ersten Sandalen bis zum Flugzeug, vom ersten Lagerfeuer bis zur vollautomatischen Heizung, vom Stock bis zum Roboter, vom Hustentee bis zum Kernspintomographen, alles musste erst einmal erfunden werden,

vieles was uns das Leben angenehm macht verdanken wir jenen Leuten die einmal "etwas besser machen" wollten.

Aber geht denn das überhaupt? kann man denn - wenn alles polar ist - etwas besser machen ohne dass wieder etwas anderes schlechter wird?

Ist das Bestreben etwas zu verbessern nicht sinnlos wenn es sich durch seinen Gegenpol wieder aufhebt?

Kommen wir nicht immer wieder zu dem selben unbefriedigenden Ergebnis?

Um darauf eine Antwort zu geben ist es jetzt noch ein bisschen zu früh. Denn wir haben jetzt gerade erst einmal festgestellt dass es die Polarität gibt und dass wir beide Pole akzeptieren müssen.

Um damit was anzufangen, brauchen wir noch zwei andere Aspekte dazu:

das MASS und das ZIEL

Das Maß

nicht irgendein Maß, **sondern das Maß**, das richtige Maß.

Unsere Gesellschaft orientiert sich hauptsächlich
am Geld



und davon hat man nie genug.

Das führt irgendwie zur Einstellung man muss ganz einfach
mehr davon haben, ganz einfach **mehr - viel mehr.**

Viel hilft viel

also brauchen wir ganz, ganz viel.

Schneller, höher, weiter: das Credo des Sports.

Die Frage wann es denn einmal genug ist, klingt für so manche Erfolgsmenschen
fast unanständig, denn Wettbewerb schafft Entwicklung und Entwicklung schafft Wohlstand
und den wollen wir doch alle.

Dabei gibt es so viele Hinweise darauf, dass es meist anders läuft.
Die Pflanzen brauchen, um optimal zu wachsen, **genau die richtige Menge** Wasser
und nicht einfach ganz, ganz viel.

**Und beim Salz in der Suppe wird's auch jeder schon einmal gemerkt haben,
dass die Regel je mehr desto besser nicht funktioniert.**

Ebenso bei der Zimmer-Temperatur: wenn 22° gerade angenehm sind,
sind deswegen 44° nicht besser.

Viele unserer Bemühungen führen deswegen nicht zum Erfolg,
weil wir nur einen Pol verstärken/vermeiden/betrachten/anziehen
ohne Rücksicht darauf wie groß, unausgeglichen oder wechselhaft der Gegenpol gerade ist.

Die Autoindustrie erzeugt wunderschöne Autos, verschafft Arbeitsplätze,
forciert die Entwicklung, Forschung und Konsum und tut der Wirtschaft gut.
Man kann komfortabel reisen, ist vor Wind und Wetter geschützt
und kann seine Einkäufe bequem nach Hause bringen.

Wenn man jetzt aber alle diese Vorteile vermehren will indem man immer mehr und mehr
Autos herstellt, vermehrt man natürlich auch die Nachteile der Autoproduktion.
Und ab einem gewissen Maß hat man verstopfte Straßen, Parkplatznot, Luftverpestung,
die Autoindustrie wird zum Umweltschädling und auf einmal greift man
(zumindest in der Stadt) wieder zum Fahrrad.

Im persönlichen Bereich könnte das so aussehen:

Beruflicher Einsatz und Ehrgeiz lohnt sich, es gibt mehr Geld und Anerkennung
und der Erfolg beflügelt, gibt Kraft, Sicherheit und Selbstvertrauen.

Nach dem allgemein gültigen Motto je mehr desto besser heißt das dann also noch mehr
Einsatz und Ehrgeiz - sprich noch mehr Schulungen, Überstunden und Anstrengungen - -
immer mehr und noch mehr und noch - -

Und ab einem gewissen Maß ist man dann nur mehr müde und hat keine Zeit zum
Ausruhen und letztlich auch keine Zeit um das erworbene Geld auszugeben bzw.
um die erworbenen Güter zu genießen.

Hier kann allein schon das Wissen um die Polarität zu einem gesunden Maß helfen,
allein durch die Erkenntnis, dass wir mit dem einen Pol auch den anderen beeinflussen.

Da beide Pole gleichwertig sind (ohne den einen gibt's auch nicht den anderen)
haben wir einen guten Grund zur Annahme

dass das Leid in der Welt
(zumindest ein nennenswerter Teil davon) nicht von einem Pol
(dem „Negativen“) herrührt sondern
durch die Disharmonie der Pole entsteht.

Diese Disharmonie drückt sich aus in

**Über- oder Untermaß
Der Unausgeglichenheit
unpassender Frequenz**

zum Über- oder Untermaß:

Zu wenig oder zu viel. Wobei die Betonung auf dem „**zu**“ liegt.
Nicht **heiß oder kalt** ist das Problem, sondern **zu heiß** und **zu kalt**.

Nicht **hoch oder tief**, sondern **zu hoch** und **zu tief**.
Nicht **schnell oder langsam**, sondern **zu schnell** und **zu langsam**.

In der Alltagssprache könnte es dann in der Arbeitswelt so heißen:

**Wenn jemand zu wenig gefordert wird, leistet er zu wenig,
wenn jemand überfordert wird, baut er nur mehr Mist.**

Bei einer Überforderung erreicht man also das Gegenteil dessen was man will!

Zur Unausgeglichenheit:

Positiv und Negativ sind nicht im gleichem Maße vorhanden.
Der Wunsch, nur die positive Seite einer Situation zu leben
führt durch die Unausgeglichenheit zu Spannungen.
Es entsteht ein geistiger Widerstand zur materiellen Realität.

Zur unpassende Frequenz

das bedeutet einen zu schnellen oder zu langsamen Wechsel der Pole.
Zu langsamer Wechsel gleicht der Langeweile und zu schneller Wechsel dem Stress.

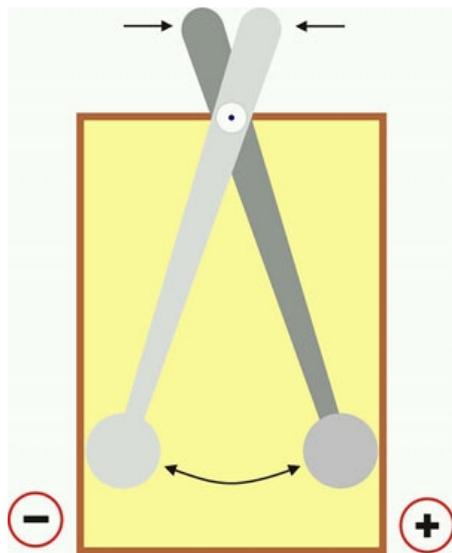
Es kommt also darauf an dass die Pole in optimaler(m)

**Maß-Größe = Amplitude
Ausgeglichenheit = Symmetrie
Wechsel = Frequenz
sind.**

Ich möchte das mit ein paar kleinen Skizzen veranschaulichen.
Diese Skizzen stellen das ein Pendel in einem Gehäuse dar.

Ich halte dieses Beispiel aus der Mechanik deswegen für aufschlussreich,
weil mit dessen Hilfe sich so manche Funktionen "begreifen" lassen.

Diese Funktionen lassen sich bei entsprechendem Verständnis auch
in der Geometrie, Mathematik, ja auch Biologie und Medizin finden,
sind in diesen Fächern aber meist viel schwerer erkennbar.



Pendel optimal / Der Idealzustand:

Energieaufwand (an den Pfeilen) optimal eingesetzt

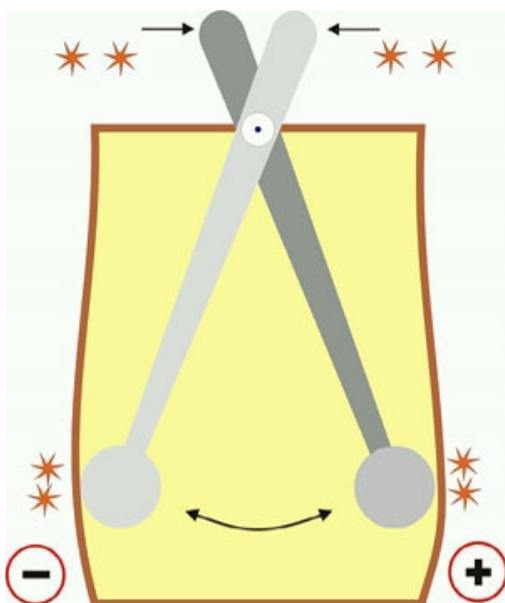
Der Spielraum wird voll ausgenutzt ohne die Grenzen zu berühren.

der Ausschlag nach negativ(-) und positiv(+) gleichmäßig,
das Pendel schlägt voll aus, entspricht einer optimalen
Aktion.

Amplitude: optimales Maß

Symmetrie: vorhanden

Frequenz: bildlich nicht darstellbar



Pendel zu stark / Der übertrieben Zustand

Energieaufwand (an den Pfeilen) unnötig hoch.

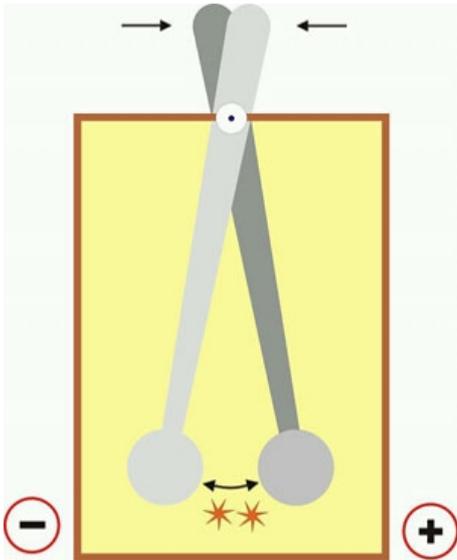
Der Spielraum wird überzogen, die Grenzen gewaltsam
erweitert.

Der Ausschlag nach negativ(-) und positiv(+) zwar
gleichmäßig, jedoch Pendel und Wände werden strapaziert,
entspricht einer 120%igen Aktion.

Amplitude: zu groß

Symmetrie: vorhanden

Frequenz: bildlich nicht darstellbar



Pendel zu schwach / Der zu schwache Zustand

Energieaufwand (an den Pfeilen) zu gering.

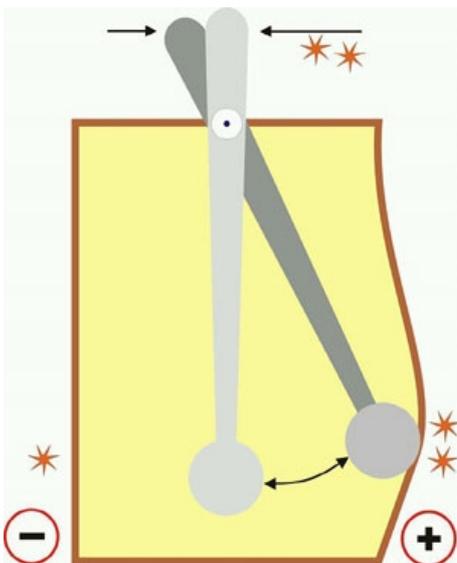
Der Spielraum wird nicht genützt, die Grenzen nicht ausgelotet.

Der Ausschlag nach negativ(-) und positiv(+) gleichmäßig, Pendel und Wände werden zwar geschont, entspricht aber einer langweiligen und kraftlosen Aktion.

Amplitude: zu klein

Symmetrie: vorhanden

Frequenz: bildlich nicht darstellbar



Pendel einseitig / Der unsymmetrische Zustand

Energieaufwand (an den Pfeilen) hoch und ineffektiv.

Der Spielraum bleibt auf der einen Seite genützt, auf der anderen Seite wird die Wand unnötig strapaziert.

Der Ausschlag nach negativ(-) zu gering und nach positiv(+) übertrieben, Pendel und Wände werden einseitig überlastet, das ganze entspricht einer krankhaften Aktion.

Amplitude: zu groß und zu klein

Symmetrie: nicht vorhanden

Frequenz: bildlich nicht darstellbar

Diese Bilder können natürlich nur unvollkommen symbolisieren wie man Polarität im Zusammenhang mit den Maßen verstehen könnte. Und es fehlt auch noch ein sehr wichtiger Faktor: Der Wechsel der Pole - die Frequenz. In der Technik finden wir sie ganz leicht "an jeder Ecke". Beispiele: Dynamo, Wechselstrom, die ganzen Schwingungen, Wie Akustik, Licht, Elastizität usw.

und nun geht's weiter
zum Ziel

Das Ziel

"Wer kein Ziel hat, kann auch keines erreichen."

Lao-Tse

Nun, wir haben also festgestellt dass alles polar ist, und dass es ganz entscheidend ist für diese Polarität das rechte Maß (besser die rechten Maße) anzustreben.

Aber wozu? Wozu auf die die Extreme verzichten?

Warum nicht doch das Schönste, Höchste, Schnellste u.s.w. anstreben?

Nur weil wir damit auch das Gegenteil provozieren?

"Wäre es das nicht wert" mag sich so mancher fragen,
wäre es nicht wert, den ärgsten Schmerz, die größte Anstrengung
und den ärgsten Stress zu ertragen um damit auch die höchste Lust zu erreichen ?

Die auf der vorhergehenden Seite angeführten Argumente
wie **Stress und Zerstörung beim Übermaß**
und **Stillstand und Langeweile beim Untermaß**
stellen nur Vermeidungsziele dar und mögen als solches nicht jeden überzeugen.
Doch es gibt etwas für das es sich lohnt das rechte Maß anzustreben.

Etwas, ohne dem alles andere nichts ist.

Es ist
das **LEBEN**, die **GESUNDHEIT**, der **FRIEDE**
und nicht zuletzt auch der
ERFOLG

Ja, es dreht sich um das Leben an und für sich. Wenn es **zu** heiß, **zu** kalt, **zu** trocken, **zu** nass ist, dann hört sich auch das Leben auf. Nur dumm dass dann niemand mehr da ist, der mit dieser Erkenntnis etwas anfangen kann.

Da wir ja nicht nur irgendwie leben wollen sondern uns dieses Lebens auch erfreuen wollen, muss es genug sein wenn die genannten Grundpfeiler gefährdet sind. Es wird zwar in unserer Gesellschaft oft die Gesundheit vernachlässigt um **mehr „Spaß zu haben“**, aber wenn man dann krank und siech ist hört sich der Spaß wieder auf.
(Siehe: „*Wir amüsieren uns zu Tode*“ von Neil Postman)

Nicht ohne Grund sagt der Volksmund:

"Gesundheit ist nicht alles aber ohne Gesundheit ist alles nichts"

Genau dasselbe gilt auch für den Frieden.

Friede ist nicht alles, aber ohne Friede ist alles nichts !

Und beide, der Friede und die Gesundheit sind am ehesten zu erreichen bzw. bleiben uns am ehesten erhalten wenn wir die Polarität berücksichtigen und im rechten Maße halten.

Die Polarität zu erkennen ist oft schwierig, da alles sehr verwoben ist und Ursache und Wirkung oft nicht gleich zu erkennen sind (besonders auf lange Zeit).
Aber das rechte Maß das lässt sich relativ leicht erkennen sofern man nicht von Gier und Ehrgeiz geblendet wird.

Es mag jetzt so mancher entgegenen: "Alles schön und gut, aber wer kann denn schon immer die Polarität und Maß im Kopf haben, wer kann denn immer an das rechte Maß denken - wo doch unser Denken sowieso zum größten Teil automatisch geschieht"

Die Polarität beachten und das rechte Maß einhalten mag nicht immer gelingen, aber damit es so oft wie möglich gelingt, müssen wir uns vergegenwärtigen dass **die Beachtung von Polarität und Maß notwendig ist um unser Ziel zu erreichen.**

Wenn das einmal wirklich bewusst ist, dann hilft auch das Unterbewusstsein (die Automatik) bei der Verwirklichung.

Das ganze noch einmal am Beispiel des ERFOLG's:

Um mehr Erfolg zu haben ist neben dem Talent wohl auch die Anstrengung entscheidend.

Um noch mehr Erfolg zu haben ist noch mehr Anstrengung erforderlich.

Das lässt sich aber nicht beliebig steigern. Ab einem gewissen Maß führt dieses „noch mehr anstrengen“ nicht zu noch mehr Erfolg, sondern zum Kollaps.

Mit der Maßlosigkeit erreicht man letztlich das Gegenteil von dem was man möchte.

Friede, Gesundheit und Erfolg sind natürlich nicht das einzige Ergebnis des rechten Maßes. Es hängt bei näherer Betrachtung jede Optimierung von der Optimierung der Maße ab und schließt zum Beispiel auch den technischen Fortschritt und die Erhaltung der Natur ein.

Doch Friede, Gesundheit und Erfolg als Grundbedingung des "Sich Wohl Fühlens" mögen uns hier als das „Zugpferd“ dienen, das uns in die richtige Richtung führt.

Mag sein dass das Ihnen das zu wenig ist. Dass Sie Freude in die Welt bringen möchten ohne gleichzeitig Leid zu schaffen. Dass Sie die Freuden des Lebens maßlos genießen- und die die Leiden des Lebens vermeiden möchten.

Ich sehe im Moment nur eine Möglichkeit, die Polarität zu überwinden:

**Liebe zu schenken, ohne eine Gegenleistung zu erwarten,
leichten Herzens zu geben, ohne zu nehmen.**

Das ist sicher viel verlangt und doch kommt es vor.

Vielleicht ist das sogar der Kitt, der die ganze Welt zusammenhält.

Sollten Sie wirklich bis hierher gelesen haben, so danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe, dass ich Sie auch etwas unterhalten habe.

Falls Ihnen hierzu noch etwas einfällt **so würde ich mich sehr freuen wenn Sie mir unter dem Button "Kontakte/E-Mail" ein paar Zeilen schreiben** - auch wenn Sie ganz anderer Meinung sind oder Sie das Thema aus spiritueller oder wissenschaftlicher Sicht ganz anders betrachten.